

JOPP, TOBIAS

SOMMERSEMESTER 2020

D-33169 Proseminar „Demographie & Sozialstaat – Historische Perspektiven“

Di 16-18, c.t., digital, später evtl. ZH 1

Moderne Industriegesellschaften zeichnen sich u.a. durch den Wohlfahrts- bzw. Sozialstaat als zentrales Element aus. Das Herzstück des modernen deutschen Wohlfahrtsstaates bildet die universale Sozialversicherung, ruhend auf den fünf Säulen der Sozialen Sicherung, nämlich der Gesetzlichen Kranken-, Unfall-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung. Gemeinhin wird der historische Ursprung der Sozialversicherung in der Bismarck'schen Sozialgesetzgebung gesehen, welche das Einkommensrisiko auf Grund von Krankheit (1883), auf Grund von Unfällen im Rahmen der Berufstätigkeit (1884) sowie auf Grund von (altersbedingter) dauerhafter Erwerbsunfähigkeit (1889) adressierte. Der gebotene Zwangsversicherungsschutz beschränkte sich zunächst auf Teile der abhängig beschäftigten Arbeiter. Allerdings wurde der Kreis der Anspruchsberechtigten bzw. der Bei-tragenden schrittweise erhöht. Die soziale Absicherung des Hinterbliebenenrisikos (1911) sowie des Risikos, arbeitslos zu werden (1927), wurden mit einiger zeitlicher Verzögerung eingeführt, die Pflegeversicherung gar erst 1995. So viele Vorteile bzw. Annehmlichkeiten der deutsche Wohlfahrtsstaat zu jeder Zeit geboten haben mag, so vielen Problemen bzw. Herausforderungen sah er sich stets gegenüber.

Ziel dieses Proseminars ist es, die Entwicklung des deutschen Wohlfahrtsstaates, dessen Kern die Sozialversicherung bildet, von seinen Ursprüngen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart hinein auf Basis von Primärquellen und der einschlägigen wirtschaftshistorischen Forschungsliteratur zu ergründen. Dies geschieht maßgeblich anhand der von den Teilnehmern zu erarbeitenden Referate. Einerseits sollen diese die historischen, sozialen und wirtschaftlichen Grundlagen zum Verständnis der Bismarck'schen Sozialgesetzgebung und des politischen Diskurses darum legen. Andererseits soll die Anpassung der Gestaltungsprinzipien in einem reifenden, wirtschaftlichen wie politischen Krisen ausgesetzten Sozialsystem herausgearbeitet werden.

Im Rahmen des Referats stellen die Teilnehmer ihre vorläufigen Recherche-Ergebnisse zur Diskussion. Die Hausarbeit (im Umfang von 10 Textseiten) dient dazu, die Recherche-Ergebnisse – insbesondere unter Berücksichtigung der Diskussionsbeiträge – zu verfeinern und die gewählte Fragestellung durch eine Kombination aus einer beschreibenden und erklärenden Analyse zu bearbeiten.

Die Anmeldung erfolgt über das LSF.

Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben.

Einführende Lektüre

FRERICH, Johannes/FREY, Martin, Handbuch der Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland. Band 1: Von der vorindustriellen Zeit bis zum Ende des Dritten Reichs, München und Wien 1993.

FRERICH, Johannes/FREY, Martin, Handbuch der Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland. Band 3: Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland bis zur Herstellung der Deutschen Einheit, München und Wien 1993.

HARRIS, Bernard (Hg.), Welfare and Old Age in Europe and North America, London 2012.

HENNOCK, Ernest Peter, The Origin of the Welfare State in England and Germany, 1850-1914 – Social Policies Compared, Cambridge u.a. 2007.

MOMMSEN, Wolfgang J./MOCK, Wolfgang (Hg.), Die Entstehung des Wohlfahrtsstaates in Großbritannien und Deutschland 1850-1950, Stuttgart 1982.

RITTER, Gerhard A., Der Sozialstaat. Entstehung und Entwicklung im internationalen Vergleich, München 2010.

SCHMIDT, Manfred G., Sozialpolitik in Deutschland. Historische Entwicklung und internationaler Vergleich, 3. vollständig überarb. und erw. Auflage, Wiesbaden 2005.

TILLY, Richard, Vom Zollverein zum Industriestaat. Die wirtschaftlich-soziale Entwicklung Deutschlands 1834-1914, München 1990.